

Inhalt

Vorwort.....	13
Teil I	
Die Zerstörung des BERGeLEBEN.....	15
Einleitung	
Am Abgrund angekommen.....	17
Außen – Topos Gletscher	
Schwindende Ressource für die Schnee- Schöpfung aus Zerstörung	35
1. Szenario / Verortung I: „Es werde Schnee.“ Tirol, Ötztaler Alpen, Pitztaler Gletscher, ca. 2840 m über dem Meer.....	35
2. Der Gletscherschwund als ein Phänomen der globalen Klimakrise.....	36
3. Zum alchemistisch-patriarchalen Umgang mit dem Gletscher: Die Natur kontrollieren, transformieren und ersetzen, „damit der Winter pünktlich beginnt“	40
3.1. Der Versuch der Verwirklichung der patriarchalen Utopie durch die Maschine	51
3.2. Kunstschnee-Erzeugung als patriarchal-alchemistische Schöpfung aus Zerstörung	58
3.3. Die Utopie von einer Gletscher-losen alpinen Kunstschnee-Landschaft	64
3.4. Von der Utopie zur beginnenden Dystopie Die weitere Transformation und Zerstörung des ohnehin schon schwindenden Gletschers	67
4. Es gibt keine Alternative!? Die Darstellung des patriarchalen Naturumgangs am Gletscher als einzig zukunftsfähigen Weg.....	70

Oben – Topos Gipfel

Zerbröckelnder Höhepunkt Natur unterwerfender

Eroberung und Besetzung.....79

1. Szenario / Verortung II: Die Kolonisierung des Gipfels
Tirol, Ötztaler Alpen, Gaislachkogel, ca. 3040 m über dem Meer79
2. Und er bewegt sich doch
Den Veränderungen des Berges maschinentechnisch begegnen.....83
3. Zum patriarchalen Umgang mit dem Gipfel:
Die Natur dämonisieren, erobern, besetzen und verformen85
 - 3.1. Der Berg als Feind: Die Dämonisierung des Gipfels86
 - 3.2. Die wissenschaftliche Eroberung des Gipfels als Objekt.....89
 - 3.3. Der Gipfel als Ort der Macht – Die Eroberung der Berge
aus Herrschaftsinteresse95
 - 3.4. Der Gipfel als alpinistisches Ziel – Das Subjekt stellt sich
auf und über den Berg98
 - 3.5. Die Besetzung des Topos 104
 - 3.6. Kopf und Zahl – Die Kapitalisierung des Gipfels..... 107
4. Das ist der Gipfel!
Die versuchte Realisierung der patriarchalen
Naturersetzungsutopie durch die Maschine 112

Innen – Topos Berginneres

Die Extraktion der Rohstoffe aus dem Berginneren

für die kapitalistische Verwertung 115

1. Szenario / Verortung III: Die kapitalistische Ausbeutung des Berges
Tirol, Ötztal, Längenfeld, ca. 1180 m über dem Meer 115
2. Die Schätze aus dem Berginneren als geldbringender Rohstoff 119
3. Zur Genese des patriarchalen Umgangs mit dem Berginneren
Die Natur durchbohren, aushöhlen, ausbeuten, transformieren
und kapitalisieren..... 122
 - 3.1. Die Dämonisierung des Berginneren 125
 - 3.2. Vom organischen zum mechanistisch gedeuteten Berginneren 128
 - 3.3. Die wissenschaftliche Eroberung des Berginneren..... 130
 - 3.4. Der Einfluss des Bergbaus auf die Entstehung des Kapitalismus..... 134
 - 3.5. Exkurs/-ion: Der Schneeberg, Beispiel für ein Bergwerk vor Ort 135
4. Szenario / Verortung IV: Die kapitalistische In-Wert-Setzung des
angeblich bis dato wertlosen und gefährlichen Rohstoffes
aus dem Berginneren
Tirol, Ötztal, Umhausen, ca. 1040 m über dem Meer 139

4.1. Von der angeblich schädlichen Natur zum Gesundheitsbrunnen.....	139
4.2. Der neoliberale Griff nach Wasser und Boden	142
5. Zusammenschau Szenario / Verortung III und IV	148
6. Zusammenschau „außen“ wie „innen“: Ausbeutung der Naturressource Wasser am Gletscher und im Berginneren.....	152

Unten – Topos Tal

Eine künstlich-alpine Welt als angeblicher Ersatz für das Er-Leben mit und in der Natur

1. Szenario / Verortung V: Die künstliche „Bergwelt“ im Tal Tirol, Ötztal, AREA 47, ca.720 m über dem Meer.....	157
2. Die Schaffung der ultimativen Spielwiese für den Massentourismus.....	160
3. Zur Genese des patriarchalen Umgangs mit dem Tal-Boden	164
3.1. Von der subsistenzorientierten Produktion für den Eigenbedarf zur feudalherrschaftlichen Ausbeutung	165
3.2. Die Kapitalisierung der subsistenzorientierten Landwirtschaft.....	170
3.3. Der Tourismus als einkommensschaffende Betätigung tritt an die Stelle der kleinbäuerlichen Landwirtschaft	174
4. Die versuchte Realisierung der Utopie einer Boden-losen Wirtschaftsform	178
5. Zusammenschau „oben“ wie „unten“ Die versuchte Ersetzung des natürlichen Topos am Gipfel und im Tal.....	186

Außen + Oben + Innen + Unten – Topos Berg

Zusammenschau Teil I:

Eine Berg-lose (touristische) Zukunft?	189
--	-----

Teil II

Vor und weg von der Zerstörung des BERGeLEBEN	203
---	-----

Einleitung

Ausweglosigkeit angesichts des Ist-Zustandes?	205
---	-----

Außen – Topos Gletscher	217
-------------------------------	-----

1. Schmerz und Trauer über die Zerstörung des Gletschers	217
2. Auf der Suche nach den matriarchalen (Gletscher-Schnee-)Resten	224
2.1. Der Topos als Wasser und Leben spendender Ort.....	225
2.2. Der Gletscher als mütterlich-gebende Natur.....	229
2.3. Die Paradies- und Anderswelt im und unter dem Gletscher	236
2.4. Die Saligen als Seele der (Gletscher-)Natur	241
3. Das, was (noch) da ist, wahrnehmen und vor weiterer Zerstörung bewahren	251
 Oben – Topos Gipfel.....	253
1. Der Gipfel als Tabu-Ort und Topos für eine ästhetische Wiederannäherung an die Bergnatur.....	253
2. Auf den Gipfel gehen, sich ihm verwandtschaftlich zuwenden und ihn als Topos des lebendigen Berges wahrnehmen	262
3. Eine Ästhetik der Verbundenheit in und mit der Wildnis	266
4. Der Gipfel als Haupt der Göttin und heiliger Ort	270
5. Den Gipfel wieder als heiligen Topos und nicht zu transformierenden Ort der tiefen Wahrnehmung der Naturverbindung „tabuisieren“	273
 Innen – Topos Berginneres.....	277
1. Dankbarkeit und Respekt vor der Lebendigkeit des Ortes und seinen lebensspendenden Schätzen als Ausdruck der Naturverbundenheit	277
2. Das Berginnere als mütterlicher Ort des Lebens	280
2.1. Das Berginnere als Wasser und Erze spendender Topos	287
2.2. Die Anderswelt, der Ort des Übergangs.....	294
3. Die Lebendigkeit des Berginneren gegenwärtig dankbar wahrnehmen	298
 Unten – Topos Tal.....	301
1. Das Tal als Lebensraum sowie als Topos der Fülle und möglicher Ort des guten Lebens	301
2. Im Tal-Boden verwurzelt: Auf Spurensuche nach den matriarchalen Resten und einer naturfreundlichen Lebensweise	308
2.1. Konkrete Orte, Sagen und Erzählungen	309
2.2. Die Bedeutung des Subsistenzkultur-Wissens und die Frage nach der Weitergabe.....	317

3. Subsistenz als neue/alte und zukunftsfähige Lebensform am Topos Tal.....	322
Außen + Oben + Innen + Unten – Topos Berg Zusammenschau Teil II: Der Berg als umfassender Lebensraum und DER Topos	327
Abschluss und Ausblick Folgewirksames Erkennen der Zerstörung des BERGeLEBEN	335
Literaturverzeichnis	349